

Den Bestand erhalten

Der Verein Sternfreunde Kelheim e.V. wird zehn Jahre alt – und tut, was er am liebsten tut: Alle Interessierten mitnehmen auf Entdeckungsreise ins Universum. Ja, sagt Sternfreunde-Vorsitzender Dr. Bernhard Deufel, es sei schon Absicht, dass man keine „klassische“ Jubiläumsfeier veranstalte, mit Festakt und Reden, sondern eine Weltall-Reise für Besucher.

IM GESPRÄCH



**DR. BERNHARD DEUFEL,
VORSITZENDER DER STERNFREUNDE**

↳ **Haben Sie weitere Fragen? Schreiben Sie uns!** nachrichten@mittelbayerische.de

Dafür die Voraussetzungen zu schaffen, war von je her das Streben des Vereins: Die ersten Jahre hat er an den Bau einer öffentlichen Sternwarte hingearbeitet – 2005, nach 17-monatiger Bauzeit, war sie vollendet. Also ist das Vereinsziel erfüllt? Deufel lacht und antwortet: „Der Weg ist das Ziel“. Die Sternwarte mit ihrer Hightech-Ausstattung will erhalten und gepflegt werden; Unterhalt, Versicherungen, Reparaturen müssen finanziert werden. Auch hofft Deufel, dass das Angebot an Sternführungen so aufrechterhalten werden kann wie bisher: Derzeit ist die Donau-Sternwarte – klarer Himmel vorausgesetzt – an drei Freitagen pro Monat geöffnet (geschlossen jeweils am Freitag, der am nächsten zu Vollmond liegt).

„Ich glaube schon, dass der Bedarf für eine Sternwarte in der Region da war“, wertet Deufel den Umstand, dass zu den Führungen „Stammgäste“ ebenso kommen wie immer wieder neue Interessenten. Freilich ist auch bei den Sternfreunden die Zahl der Aktiven überschaubar: Im Wesentlichen ein Quintett betreut die abendlichen Sternführungen. Sollte das Häuflein z. B. berufsbedingt noch schrumpfen, könnte schon sein, dass man auf zwei Mal pro Monat reduzieren müsse, befürchtet Deufel.

Technisch sind die Sternfreunde praktisch „wunschlos glücklich“, mit einem großen (50 Zentimeter), einem kleinen Teleskop sowie einem mittleren tragbaren; dazu verfügt der Verein über allerlei Zubehör wie eine Astrokamera, Spezialfilter und Software. (hu)